

Hello Amerika!

Impressionen einer Reise vom 16.10. - 23.10. 2019, Marathonaustausch



Wir sind zu fünft am **16. Oktober** 2019 in Dresden losgezogen, um den großen Teich zu überqueren ...

Der Flug führte uns über Amsterdam und Atlanta nach Columbus, wo wir gegen Mitternacht eintrafen und von unseren Gastfamilien abgeholt wurden.

Am nächsten Tag Ausflüge mit den Gastfamilien – ich war auf dem Pumpkin-festival, riesige Kürbisse zur Prämierung und alles Ess- und Trinkbare aus Kürbis hergestellt. Dort haben wir uns auch durch Zufall in der Gruppe wieder getroffen :-).

Am Nachmittag haben wir noch die Cheese-Cake-Factory besucht und waren überwältigt! Riesige Auswahl an opulenten Kuchen, sogar mit Kalorienangabe (!).









Am **18. Oktober** begann der offizielle Teil des Austauschs – wir wurden in der Stadtverwaltung von Columbus herzlich empfangen und in die Geschichte und Geschicke der Stadt eingeweiht. Andere Marathonis von Partnerstädten aus Brasilien und China waren auch dabei.



Anschließend gab es noch einen schönen Bummel durch die neugestaltete Uferzone in Columbus. Mittags gemeinsames Essen und dann Besuch der Marathon-Expo mit Ausgabe der Startunterlagen. Aufregend – jetzt wird es ernst! Am Abend hatten wir in Familie eine Geburtstagsfeier und es gab jede Menge interessanter Gespräche mit Kindern und Enkeln. Der Jetlag tat sein übriges und ich musste zeitig ins Bett.

Der **Samstag, 19. Oktober**, begann mit einem kleinen Charity-Lauf, dem „Jesse-Owens-Jog“ über einen Zehntelmarathon (2,6 Meilen). Es ging an der schönen Uferzone entlang und über die Brücken von Columbus. Die Einnahmen kommen der Aufklärung und Unterstützung übergewichtiger schwarzer Frauen zugute.

Anschließend gemeinsamer Brunch in einem Restaurant und Kennen Lernen amerikanischer Esskultur: unaufgefordertes Nachfüllen der Getränke, Butter zum Muffin, viiiiiel Fleisch (für mich als Vegetarierin nicht so einfach) – aber insgesamt schmackhaft und anders. Am Nachmittag eine Führung durch das „German Village“, dem Stadtteil der ersten deutschen Auswanderer. Gepflasterte Straßen mit kleinen Häusern und Gärten sowie deutschen Gaststätten, heutzutage ein teures und geschätztes Wohngebiet.





Abends Pastaparty bei einer Gastfamilie mit riesigem Haus. Ein freundliches Miteinander und wieder ein reger Austausch über Lebensgewohnheiten, Alltag und Besonderheiten des anderen.

Und nun der Höhepunkt: **Sonntag, der 20. Oktober, Marathon.** Bei Dunkelheit losgefahren, denn der Start war schon 7:30 Uhr. Menschenmengen in Laufschuhen wälzten sich ins Zentrum. Wir trafen uns kurz im VIP-Zelt, dann ging es an den Start. Mit Musik und Feuerwerk ging es los – durch das Zentrum mit Wolkenkratzern und breiten Straßen über Vororte, an Parks vorbei und durch Villenviertel - immer eine bombastische Stimmung. Jeder von uns machte seine Erfahrungen, von Bestzeit über Muskelkrämpfe war alles dabei .....aber wir sind alle angekommen!



Regeneration am Montag, den **21. Oktober.** Individuelle Ausflüge mit Gastfamilien standen auf dem Programm: mich führte eine 2-Stunden-Fahrt in das Gebiet der Amish-People, einer streng religiösen Lebensgemeinschaft, die jegliches moderne Leben ablehnt. Wunderbar hügelige Landschaft in der Herbstsonne, Pferdewagen, Kutschen, Frauen in langen Röcken. Wir besuchten eine Museumsfarm und konnten dort auch köstliche Backwaren genießen. Am Abend gab es noch ein „Farewell-Dinner“ mit den Marathonis, die am darauffolgenden Mittwoch nach Dresden starten um dort den Dresden-Marathon zu laufen. Der Leiter des Columbus-Marathons war auch dabei und wir hörten interessante Details über die Entstehung dieser Partnerschaft. Insgesamt ein kurzweiliger und anregender Abend.

Tränenreicher Abschied am Dienstag, den **22. Oktober**. Wir unternahmen noch kleine Spaziergänge oder Einkaufsbummel am Vormittag, Sachen packen und dann ging es schon wieder Richtung Heimat: erlebnisreiche und gefüllte Tage lagen hinter uns, intensive Begegnungen mit einem (noch) unbekanntem Land und seinen Bewohnern. Außerdem waren wir eine sehr nette Truppe von Dresdnern. Wir sind dann über Detroit und Amsterdam über Nacht geflogen und kamen am frühen Nachmittag alle wohlbehalten in Dresden an.

